

	Gebrauchsanweisung	TD Kapitel 7	Seite: 1 von 4
		Revisionsstand: 30.04.2015	
Produktbezeichnung: Polierer			

Allgemeine Gebrauchs- und Sicherheitsempfehlungen für die Anwendung von Polierern

Indikation

Alle Polierer wurden zur Politur (Abtragen, Glätten, Hochglanzpolitur) spezifischer Werkstoffe konzipiert. In der Regel sind mehrere Polierstufen für den aufeinanderfolgenden Einsatz vorgesehen, um das gewünschte Endergebnis zu erhalten.

Unsachgemäßer Gebrauch kann zu Schädigungen an Geweben, zum vorzeitigen Verschleiß, zur Zerstörung der Instrumente und zu einer Gefährdung für den Anwender, den Patienten oder Dritter führen.

Kontraindikation

Zu diesem Zeitpunkt sind uns keine Kontraindikationen bekannt.

Sachgemäße Anwendung

a) Allgemeine Hinweise

Die Kornstufen (UF bis XC) sind in der Artikelnummer enthalten und somit leicht zu identifizieren:

- • UF = ultrafein
 - • XF = extrafein
 - • F = fein
 - • M = mittel
 - • C = grob
 - • XC = extragrob
- Es ist darauf zu achten, nur technisch und hygienisch einwandfreie, gewartete und gereinigte Turbinen, sowie Hand- und Winkelstücke einzusetzen.
 - Exakter Antriebsrundlauf von Turbine und Winkelstück ist notwendig.
 - Die Instrumente müssen so tief wie möglich eingespannt werden.
 - Die Instrumente sind vor dem Ansetzen an das Objekt auf Drehzahl zu bringen.
 - Möglichst in leicht kreisförmigen Bewegungen polieren, um Dellen zu vermeiden.
 - Verkanten oder Hebeln ist zu vermeiden, da es zu erhöhter Bruchgefahr führt.
 - Verbogene bzw. nicht rund laufende Instrumente müssen unverzüglich aussortiert werden.
 - Nach der Schaftmontage sind unmontierte Polierer zu zentrieren, um vibrationsfreies Arbeiten zu erreichen. Es dürfen nur qualitativ hochwertige Träger verwendet werden. Minderwertige Träger können brechen und Verletzungen hervorrufen.
 - Eine Schutzbrille ist grundsätzlich zu tragen. Träger, Schäfte oder das bearbeitete Werkstück können bei unsachgemäßem Gebrauch oder Materialfehler brechen und zu gefährlichen Flugobjekten werden. Alternativ kann auch hinter einer Schutzglasscheibe gearbeitet werden.
 - Atemschutz muss getragen werden, um keinen Staub einzuatmen. Außerdem ist eine Staubabsaugung empfehlenswert.

Erstellt:	Freigabe:	Ersetzt Ausgabe:	Verteilt an:
P. Ullrich 12.04.2014		19.09.2013	P. Ullrich
Datei: UP PLM Polierer 2015-04-30.docx			Seite 1 von 4

Unsachgemäße Anwendung führt zu schlechten Arbeitsergebnissen und erhöhtem Risiko. Die Anwendung dieser Produkte darf nur durch qualifizierte Personen erfolgen.

b) Drehzahlempfehlungen

- Die maximal zulässige Drehzahl darf nie überschritten werden. Die empfohlenen Drehzahlen und maximal zulässigen Drehzahlen differieren von Produkt zu Produkt. Vergewissern Sie sich über die empfohlenen Drehzahlen in unseren aktuellen Katalogen und den Angaben auf der Verpackung.
- Die Polierer neigen bei Überschreitung der maximal zulässigen Drehzahl zu Schwingungen, die zur Zerstörung des Schafts und/oder zum Bruch des Instruments, d.h. zu einer Gefährdung für den Anwender, den Patienten oder Dritter führen können. Aus diesem Grund darf die maximal zulässige Drehzahl keinesfalls überschritten werden.
- Die Einhaltung des Drehzahlbereichs 5 000 – 10 000 min⁻¹ führt zu besten Arbeitsergebnissen und zur Erhöhung der Standzeit.

Das Nichtbeachten der maximal zulässigen Drehzahl führt zu einem erhöhten Sicherheitsrisiko.

c) Anpresskräfte

Überhöhte Anpresskräfte sind unbedingt zu vermeiden.

- Sie können bei schneidenden Instrumenten zur Beschädigung des Arbeitsteils mit Schneidenausbrüchen führen. Gleichzeitig tritt eine erhöhte Wärmeentwicklung ein.
- Überhöhte Anpresskräfte können bei Schleifinstrumenten zum Ausbrechen der Schleifkörper oder zum Verschmieren des Instrumentes und zur überhöhten Wärmeentwicklung führen.

Überhöhte Anpresskräfte können durch Überhitzung auch zu einer Schädigung der Pulpa oder durch ausgebrochene Schneiden zu unerwünscht rauen Oberflächen führen. Im Extremfall kann auch ein Instrumentenbruch nicht ausgeschlossen werden, der Verletzungen verursachen kann.

d) Kühlung

- Zur Vermeidung unerwünschter Wärmeentwicklung bei der Präparation ist eine ausreichende Kühlung mit einem Luft-/Wasserspray (mind. 50ml/min) sicherzustellen.
- Bei FG-Instrumenten mit einer Gesamtlänge von über 22mm oder einem Kopfdruckmesser über 2 mm ist zusätzliche Außenkühlung erforderlich.

Bei unzureichender Wasserkühlung kann es zu einer irreversiblen Schädigung des Zahnes und der umliegenden Gewebe kommen.

Zusätzliche spezielle Gebrauchs- und Sicherheitsempfehlungen für die Anwendung von Polierern in der Zahnarztpraxis

Aufbewahrung, Lagerung und Verpackung

- Bis zum erstmaligen Einsatz sollte die Aufbewahrung von Polierern in der Originalverpackung bei Zimmertemperatur staub-, feuchtigkeits- und rekontaminationsgeschützt erfolgen. Die Originalverpackung erlaubt eine klare Identifikation über das Etikett.
- Bevor die Polierer der Originalverpackung entnommen und anderen Aufbewahrungsbehältnissen zugeführt werden, müssen Angaben zum bestimmungsgemäßen Gebrauch, zur Drehzahl, die LOT Nummer

Erstellt:	Freigabe:	Ersetzt Ausgabe:	Verteilt an:
P. Ullrich 30.04.2015		12.04.2013	P. Ullrich
Datei: UP PLM Polierer 2015-04-30.docx			Seite 2 von 4

und gegebenenfalls weitere wichtige Angaben (z.B. Schutzbrille und Atemschutz tragen) beachtet werden. Die Instrumente müssen dann in hygienisch gewarteten Ständern, Schalen oder anderen geeigneten Behältnissen aufbewahrt werden.

Reinigung, Desinfektion und Sterilisation (vgl. Empfehlungen der DIN EN ISO 17664, Verfahren)

Anweig für die Reinigung, Desinfektion und Sterilisation eines rotierenden Polierinstrumentes

⇨ unter Berücksichtigung der besonderen Aspekte bei Medizinprodukten mit erhöhten Anforderungen an die Aufbereitung (Hohlräume - Kelche) mit nur einer Öffnung) und unter Beachtung der EN ISO 17664:2004, Verfahren H, und der RKI Richtlinie „Infektionsprävention in der Zahnheilkunde – Anforderungen an die Hygiene“ (Mitteilungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut)*.

Aufbewahrung/Transport: Die Wiederaufbereitung eines Instrumentes sollte baldmöglichst nach dessen Verwendung vorgenommen werden, um Verunreinigungen vor dem Antrocknen zu entfernen.

Reinigungsvorbereitung: Bei der Verwendung von Schleif- oder Prophylaxe-Pasten in Verbindung mit kelchförmigen Instrumenten sind diese Pasten möglichst weitgehend vor dem Spülen mechanisch zu entfernen. Danach sollten diese Instrumente gezielt mehrfach in die Öffnung hinein gespült werden. Zu diesem Zweck kann auch eine Kunststoffspritze zur Hilfe genommen werden, um eine gezielte Reinigung zu erreichen. Oberflächenverschmutzungen sollten mit einem Einmaltuch/ Papiertuch entfernt werden

Dann entweder

Reinigung / Desinfektion (automatisches Verfahren im Thermodesinfektor**):

Reinigungs-/Desinfektionsautomat Miele.

Programm Vario TD 1

Reiniger DC Therm (Herstellerangaben beachten!)* ** *

oder

Reinigung (manuelles Verfahren):

Solange Spülen unter fließendem kalten Wasser, bis keine Verunreinigungen mehr sichtbar sind (Lupe, mind. 6-fache Vergrößerung), mindestens jedoch 3 min.

und

chemische Desinfektion:

Danach das Instrument 60 min. in eine 1%ige DC1 Lösung*** einlegen (Herstellerangaben beachten!).

Kontrolle: Unter vollentsalztem Wasser abspülen, abblasen und trocknen der Instrumente. Mit einer Lupe (mind. 6-fache Vergrößerung) schauen, ob keine Verunreinigungen mehr sichtbar sind. Sofern noch Verunreinigungen sichtbar sind, das Instrument erneut reinigen und desinfizieren.

Sofern das Instrument NICHT mit Schleimhaut, Blut oder krankhaft veränderter Haut in Kontakt gekommen ist, kann hier dann eine Freigabe zur Lagerung und erneuten Verwendung erfolgen wie nachfolgend unter „Kontrolle“ beschrieben“.

Wenn das Instrument mit Schleimhaut, Blut oder krankhaft veränderter Haut in Kontakt gekommen ist:

Erstellt:	Freigabe:	Ersetzt Ausgabe:	Verteilt an:
P. Ullrich 30.04.2015		12.04.2013	P. Ullrich
Datei: UP PLM Polierer 2015-04-30.docx			Seite 3 von 4

Thermische Desinfektion: Das Instrument im Dampfsterilisator desinfizieren

- Fraktioniertes Vorvakuum (3-fach)
- Sterilisationstemperatur 134° Grad Celsius
- Haltezeit 5 min.
- Trocknungszeit 10 min.

Kontrolle: Mit einer Lupe (mind. 6-fache Vergrößerung) schauen, ob keine Verunreinigungen mehr sichtbar sind. Sofern noch Verunreinigungen sichtbar sind, das Instrument erneut reinigen und desinfizieren. Freigabe zur Lagerung und erneuter Verwendung.

Lagerung: Die Lagerung sollte staub- und lichtgeschützt sowie trocken erfolgen.

Wurden bei dem Prozess der Aufbereitung Abweichungen vom korrekten Prozessablauf festgestellt, so sind die Instrumente nach Behebung des Fehlers erneut aufzubereiten.

Polierer müssen zwingend vor dem erstmaligen Einsatz am Patienten und sofort nach jedem Gebrauch, vor der Sterilisation desinfiziert und gereinigt werden, um eine Ansteckungsgefahr auszuschließen. Bei der Desinfektion und Sterilisation ist unbedingt darauf zu achten, dass das gewählte Verfahren für das jeweilige Instrument geeignet ist.

Hinweis: Bei der Aufbereitung von kontaminierten Instrumenten sind grundsätzlich Schutzkleidung und Handschuhe zu tragen.



**Bundesgesundheitsblatt – Gesundheitsforsch- Gesundheitsschutz 2006 . 49. XXX-XXX DOI 10.1007/s00103-005-1219-y – Springer Verlag 2005

** Wird lediglich eine maschinelle Reinigung durchgeführt, aber keine nachweisliche Desinfektion durchgeführt, ist eine abschließende Behandlung im Dampfsterilisator erforderlich.

*** Bezug über die Firma GEBR. BRASSELER GmbH & Co. KG, Trophagener Weg 25, D- 32657 Lemgo

Erstellt:	Freigabe:	Ersetzt Ausgabe:	Verteilt an:
P. Ullrich 30.04.2015		12.04.2013	P. Ullrich
Datei: UP PLM Polierer 2015-04-30.docx			Seite 4 von 4